



Mehr Sprachen für Kinder

- Konzepte für Kindergärten und der Übergang in die Grundschule -

Fachtagung am 13.11.2009 in München

Die Verbreitung bilingualer Kitas in Deutschland und die Angebote des Vereins für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen FMKS e.V.

Dr. Annette Lommel, Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen FMKS e.V.

Bilinguale Kitas in Deutschland

aktualisiert im Dezember 2009

Es gibt etwa 680 bilinguale Kitas in Deutschland nach Recherchen des FMKS. Für diese Kitas galten folgende Kriterien:

- 1.) Die Sprache ist eingebunden in den Alltag und ist Umgangssprache (Immersionmethode)
- 2.) Die Kitas arbeiten nach dem Prinzip „Eine Person- eine Sprache“
- 3.) Die pädagogische Fachkraft ist Muttersprachler oder hat muttersprachliche Kompetenz
- 4.) Sprachkontakt ist mindestens während der halben Öffnungszeit möglich.

680 Kitas entsprechen einem guten Prozent aller Kitas. Die Zahl bilingualer Kitas ist gegenüber 2007/2008 um rund 25 Prozent gestiegen, hinzugekommen sind über 150 Einrichtungen. Spitzenreiter unter den Bundesländern ist nach wie das Saarland mit über 125 bilingualen Kitas (deutsch-französisch). In Rheinland-Pfalz, Berlin, NRW und Schleswig-Holstein gibt es je circa 75, in Niedersachsen, Sachsen, Hessen, Hamburg, Baden-Württemberg, Bayern je circa 50 bilinguale Kitas. In den übrigen Bundesländern liegt die Zahl weit darunter. Die häufigste Fremdsprache in bilingualen Kitas ist Englisch (in 42 Prozent aller bilingualen Kitas), gefolgt von Französisch (in 38 Prozent aller bilingualen Kitas). 2007/2008 dagegen wurde noch am häufigsten Französisch angeboten. Grund für die immer noch starke Verbreitung von Französisch sind die Konzepte im Saarland und in Rheinland-Pfalz, die systematisch bilinguale Kitas fördern. Als weitere Sprachen nach Englisch und Französisch folgen Dänisch (9 Prozent, nur in Schleswig-Holstein, auch hier ein Konzept), Spanisch, Türkisch, Italienisch, Polnisch mit je 3-4 Prozent sowie Russisch, Griechisch, Niederländisch, Portugiesisch, Tschechisch, Persisch, Chinesisch, Sorbisch, Hebräisch und Japanisch.

Bilinguale Grundschulen, die ab Klasse 1 Schulfächer in einer Fremdsprache unterrichten, sind noch selten.

Der Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen FMKS e.V.

Ziel des FMKS ist es, die frühe Mehrsprachigkeit zu fördern, zu informieren, zu unterstützen und Netzwerke zu bilden. Als Methode hält der FMKS „Immersion“ für die am besten geeignete. Bei Immersion wird die Sprache im Alltag als Umgangssprache angeboten. Der Sprachkontakt soll vielfältig sein, zwanglos, intensiv und über lange Zeit erfolgen. Bewährt hat sich, dass bilinguale Kitas und bilinguale (Grund-) Schulen im Verbund agieren.

Folgende Angebote bietet der FMKS: kostenlose Jobbörse im Internet, Ratgeber für den Aufbau einer bilingualen Kita und für Immersions-Angebote an Grundschulen (Download), Informationsbroschüren gedruckt oder zum Download, Adressen bilingualer Kitas und Schulen, Literatur, Informationen, Tipps zu Lernmedien, Vermittlung von Experten, Termine rund um die Mehrsprachigkeit, Fortbildungen.

Entstanden ist der FMKS im Jahr 2000 aus einer Elterninitiative in Kiel. Seine Mitglieder, die mittlerweile aus dem ganzen Bundesgebiet und auch aus dem Ausland kommen, bilden eine Mischung aus Praxis und Theorie: pädagogische Fachkräfte, vor allem aus Kitas und Schulen; Sprachwissenschaftler; Neurowissenschaftler; Eltern; Institutionen wie Kitas, Schulen, Vereine und weitere Interessierte. Die Homepage des FMKS lautet: www.fmks.eu, die E-Mail-Adresse des FMKS: fmks@fmks.eu.